



STELLUNGNAHME zur Anfrage		Vorlage Nr.:	2017/0774	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion		Verantwortlich:	Dez. 3	
Angebot an Geburtsvorbereitungskursen und Wochenbettbetreuungen durch freie Hebammen in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	23.01.2018	24	x	

Ausgangslage

Die Situation der Hebammen ist im Stadtgebiet Karlsruhe und bundesweit angespannt. Die Versorgung von Schwangeren und Wöchnerinnen hat sich in den vergangenen Jahren verschlechtert. Die schlechtere Versorgung trägt auch dazu bei, dass Fragen und Unsicherheiten im Verlauf von Schwangerschaft und Geburt zu Problemen in der Versorgung von Säuglingen werden können. Ebenso ist die psychische Gesundheit von Müttern durch eine mangelnde Hebammenversorgung größeren Risiken ausgesetzt.

1. Wie bewertet die Verwaltung das Angebot an Geburtsvorbereitungskursen für Schwangere beziehungsweise werdende Eltern durch freie Hebammen in Karlsruhe? Ist das Angebot ausreichend, bekommen alle Interessierte einen Platz?

Es ist nicht davon auszugehen, dass alle Interessierten einen Platz in einem Geburtsvorbereitungskurs (Angeboten durch: freie Hebammen, Hebammenpraxen) erhalten, insbesondere wenn die persönliche Mobilität eingeschränkt ist. Teilweise müssen Frauen größere Wege für den Besuch von Kursen in Kauf nehmen. Je nach Konzept des Geburtsvorbereitungskurses ist eine Teilnahme des Partners oder der Partnerin möglich. Die Partnergebühr ist oftmals vergünstigt und wird von vielen Krankenkassen übernommen.

2. Wie bewertet die Verwaltung das Angebot an Wochenbettbetreuungen durch freie Hebammen in Karlsruhe? Können alle interessierten Frauen mit ihren Säuglingen betreut werden?

In der Betreuung des Wochenbetts verhält es sich ähnlich, nicht alle interessierten Frauen können versorgt werden. Hebammen sind oftmals schon weit im Voraus belegt, sodass gerade Personen aus belasteten Lebenssituationen geringe Chancen auf die Versorgung durch eine Hebamme haben.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, ausreichende Angebote an Geburtsvorbereitungskursen/Nachbetreuung durch freie Hebammen in Karlsruhe zu gewährleisten?

Die Stadt Karlsruhe bietet mit dem Netzwerk der Frühen Prävention zahlreiche niedrigschwellige Treffpunkte und Beratungsmöglichkeiten an. Hier stehen kompetente Ansprechpartnerinnen auch Frauen zur Verfügung, die durch mangelnde Betreuung Unsicherheiten und Fragen haben. In das Netzwerk sind auch Hebammen eingebunden.

Zudem unterstützt die Stadt Karlsruhe die präventive Arbeit der Hebammen durch die Finanzierung des Willkommensbesuchs. Kooperierende Hebammen erhalten eine Vergütung für eine Stunde Beratungszeit zu den örtlichen Angeboten, beispielsweise Startpunkt-Elterncafés, Fachteam Frühe Kindheit und die Beratungsstelle Frühe Hilfen.

Bewertung

Gleichwohl ist die Betreuung durch Hebammen ein wichtiger Bestandteil der Prävention für die Schwangerschaft und die ersten Wochen und Monate des Aufwachsens. Durch den Ausbau der Kursangebote in den Geburtskliniken kann ein Teil der Nachfrage befriedigt werden. Neben regelmäßigen Informationsabenden bieten die Geburtskliniken Geburtsvorbereitungskurse für werdende Eltern, sowie Yoga in der Schwangerschaft an. Auch die Angebote nach der Geburt wurden in den letzten Jahren ausgebaut und kontinuierlich verbessert. Die stationäre gute Versorgung ersetzt jedoch nicht die persönliche ambulante Begleitung durch eine Hebamme. Eine bessere Versorgung durch Hebammen ist für Karlsruhe wünschenswert. Allerdings wird die Bezahlung der Hebammen über die Krankenkassen geregelt, solange keine Aufwertung der Entlohnung gelingt, ist nicht mit einer Entspannung, sondern eher mit einer Verschärfung der Thematik zu rechnen.